
Behandlungsdiagnose des Arztes:

Datum

Problembeschreibung:

Therapieziel:

Therapievorschlag:

Behandlungsplan des Therapeuten

Datum:

Therapeut:

Ausgangslage:

Zielsetzung:

Therapie Inhalt:

Therapieschlussbericht

Anzahl Beh.

Datum

Therapeut:

Verlauf:

Resultat:

Beurteilung:

Geht es dem Patienten durch die heileurythmische Therapie besser? Wieviel hat die Heileurythmie zur Besserung beigetragen?

gar nicht _____ sehr viel

Unterschrift des Therapeuten

Ausfüll-Hilfen für den Dokumentationsbogen.

Behandlungsplan und Therapieschlussbericht

Ausgangslage:

Die ärztliche Problembeschreibung zeigt sich in den Bewegungsabweichungen des Patienten. Diese werden bei der ersten Behandlung notiert. Manchmal braucht es mehrere Behandlungsstunden, ehe man die ganze Tragweite der Krankheitsspiegelung in den Bewegungen des Patienten entdeckt. Da kann die Ausgangsbeschreibung ergänzt werden.

Es ist hilfreich, Bewegungsabweichungen, die Zusammenhang mit der aktuellen Diagnose haben, zu erkennen, und wenn möglich den Abweichungsgrad zu schätzen, damit eine Veränderung im Laufe der Therapie offenbar wird. Das Ergebnis lässt sich dadurch bewegungsmäßig beschreiben.

Die Ausgangslage ist der Schlüssel zur Behandlung. Sie ist Voraussetzung für die Zielsetzung, den Therapieinhalt samt der Ergebnisbeschreibung. (Resultatbeschreibung).

Zielsetzung:

Therapie-Idee: wird in der ersten Behandlung notiert. Die Ordination des Arztes soll in die eigene Therapie umgesetzt werden. Wie? Beschreibe wie in der Heileurythmie, die Zielsetzung des Arztes verwirklicht werden soll, eventuell in mehreren Schritten. Beschreibe was die verschiedenen Übungsgruppen bewirken sollen. Die Zielsetzung kann vervollständigt werden. Das Datum der Änderung wird notiert.

Therapie Inhalt:

Eine Liste über die Übungen.

Verlauf:

Eine Kurzfassung der Tagesaufzeichnungen, d.h. Therapieeinsätze und Beobachtungen. Es erleichtert die Auswertung wenn man den Verlauf einiger weniger, für die Krankheit charakteristische Bewegungsabweichungen (Parameter) verfolgt.

Resultat:

Die Ausgangslage wird mit dem jetzt Erreichten verglichen – vor allem für die aktuellen Bewegungsabweichungen. Manchmal gibt es Verbesserungen oder Verschlechterungen, die man nicht erwartet hat.

Beurteilung:

Die Beurteilung dient als Unterlage für den ärztlichen Schlussbericht und für eventuelle Auswertungen.

1. Man diskutiert und wägt das Resultat im Verhältnis zu der Zielsetzung des Arztes ab (z.B. wie weit der Patient auf dem Weg kam) und gibt eventuell einen Vorschlag zur Weiterführung.
2. Man schätzt die Relevanz der Heileurythmie für das gesammte Therapieergebnis ab. Was ist nur durch die Heileurythmie zum Resultat hinzugekommen? Der Patient hat ja andere Therapien gleichzeitig gehabt. Eventuelle Hindernisse und Besonderheiten werden erwähnt. Man kreuzt in der analogen Skala unten an.